

## Änderungsantrag Die Partei

Gremium	Sitzungsdatum	
Stadtverordnetenversammlung	22.08.2019	

### Beratungsgegenstand

Änderungsantrag zur DS 7/012 Beachvolleyballanlage am Pneumant Sportforum

### Sachverhalt:

Zunächst ist ein Bedarf bei Bestehen mehrerer Beachvolleyballfelder in Fürstenwalde nicht erkennbar.

Sodann werden in der Drucksache 7/DS/012 einige Gründe benannt, die der Errichtung einer Beachvolleyballanlage entgegenstehen, insbesondere: - die nicht ausreichende Größe (625 qm statt 528 qm), - die erforderliche Einfassung der Spielfelder, - die sich aus der Ausschüttung der Plätze mit Sand ergebenden Widersprüche zum Sportstättenentwicklungskonzept, hier u.a. die fehlenden Kombinierbarkeit mit einer Kugelstoßanlage, und zur geplanten Weiterentwicklung der Sportanlage insgesamt, hier vor allem die Überbauung des gedachten Wirtschaftsweges - die sich gleichfalls aus der Ausschüttung der Plätze mit Sand ergebenden vergleichsweise hohen Folgekosten.

Diesen Hinderungsgründen wird der Anlage einer Flunkyballanlage mit gleichfalls zwei Spielfeldern begegnet. Auch bei einer zumeist nicht erforderlichen Feldgröße von 16 \* 8 m wird die angegebene Gesamtgröße von 528 qm nicht überschritten, da die Ausläufe nicht mit 3 m geplant werden müssen. Die Einfassung der Spielfelder entfällt restlos. Eine Ausfüllung des Spielfeldes mit Sand entfällt vollständig. Vielmehr kann sowohl auf gepflegtem Rasen wie auf festgetretenem Sand beliebiger Qualität gespielt werden. Entsprechend werden weder eine zukünftige Kugelstoßanlage noch der Wirtschaftsweg gefährdet und es ist auch nicht mit Verwehungen auf die Sportplatzlaufbahn zu rechnen. Vor diesem Hintergrund sind zudem, anders als bei einer Beachvolleyballanlage, keine negativen Auswirkungen im Sinne des Klimaschutzkonzepts zu erwarten.

Darüber hinaus sei Ihre Aufmerksamkeit auf folgende positiv von Beachvolleyball abweichenden Effekte einer Flunkyballanlage und dieses Sports (siehe [www.spielwiki.de/flunkyball](http://www.spielwiki.de/flunkyball)) überhaupt gelenkt: - die Mannschaftsgrößen sind variabel und in aller Regel größer, so dass sich mehr Menschen aktiv beteiligen können - die Regeln sind tendenziell variabel, so dass sich nicht zwingend alle Mannschaftsangehörigen in gleicher Weise körperlich betätigen müssen, die Hemmschwelle zur Teilnahme also deutlich niedriger liegt, mithin auch die Zielgruppe sehr viel größer ist - die Stadt Fürstenwalde nähme mit einer offiziellen Flunkyballanlage eine Vorreiterrolle bei der Verbreitung und Professionalisierung dieses Sports ein, erreichte mithin ein Alleinstel-

lungsmerkmal einschl. überregionaler Berichterstattung. Anders als mit einer Beachvolleyballanlage würde damit auch ein Werbeeffekt erreicht.

**Beschlussvorschlag:**

- 1.) Die Stadt Fürstenwalde/Spree stimmt der Errichtung einer Beachvolleyballanlage gem. den Vorstellungen bzw. Anträgen der BSG Pneumant Fürstenwalde nicht zu.
- 2.) Die Stadt Fürstenwalde/Spree unterstützt stattdessen eine dem Beachvolleyballantrag analoge Errichtung und Betreibung einer Anlage für Flunkyball (Bierball).

Gez. Thomas Apitz